

Das Kreuz Jesu Christi

Eine Predigt von Paul Washer

Lasst uns unsere Bibel öffnen in Römer Kapitel 3, Vers 23. Bevor wir den Text lesen. Lasst uns uns zum Herrn im Gebet wenden.

Vater, ich bete, dass du an diesem Abend geehrt wirst, dass Sohn sehr geehrt wird. Ich bitte, dass der Heilige Geist stärker und stärker wirkt, dass du uns in Christus beleben mögest für Christus und dass es so wie im Himmel ist auch auf Erden geschieht. Alles in IHM. Durch IHN. Für IHN. Herr in unserer Schwachheit und unser Winzigkeit, wir sind so begrenzt und unfähig. Oh Gott... Oh Gott ... Herr, bring ein Erwachen... bitte ... in Jesu Namen. Amen.

Römer 3, 23

Denn es ist kein Unterschied: Alle haben gesündigt und ermangeln der Herrlichkeit Gottes, so daß sie gerechtfertigt werden ohne Verdienst, durch seine Gnade, mittels der Erlösung, die in Christus Jesus ist. Ihn hat Gott zum Sühnopfer verordnet, durch sein Blut, für alle, die glauben, zum Erweis seiner Gerechtigkeit, wegen der Nachsicht mit den Sünden, die zuvor geschehen waren unter göttlicher Geduld, zur Erweisung seiner Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit, damit er selbst gerecht sei und zugleich den rechtfertige, der aus dem Glauben an Jesus ist. Wo bleibt nun das Rühmen? Es ist ausgeschlossen?

Durch welches Gesetz? Das der Werke? Nein, sondern durch das Gesetz des Glaubens! So kommen wir zu dem Schluss, dass der Mensch durch den Glauben gerechtfertigt werde, ohne Gesetzeswerke.

Wir haben heute Abend vor uns, was viele Gelehrte und Prediger durch die Jahrhunderte der Kirchengeschichte als die Akropolis des christlichen Glaubens bezeichnen würden. Die befestigte Stadt des christlichen Glaubens. Der

große und leuchtende Stern in der Schrift. Ich hab einige sehr gottesfürchtige Männer sagen gehört, wenn sie die ganze Bibel verlieren würden und nur einen Text herausgreifen dürften, dann wäre das der Text, den sie behalten würden. Denn in diesem Text ist im Tiefsten die Erlösung des Menschen zu finden.

Hier findet man Worte, die möglicherweise die größten Worte der ganzen Schrift sind und wir können das Evangelium Jesu Christi nicht verstehen ohne einige dieser Worte und einige dieser Dinge zu verstehen, die in diesem kurzen Abschnitt geschrieben sind. Und wenn du nicht die Herrlichkeit Gottes im Evangelium verstehst, wie wirst du dann leben? Wie willst du leben? So viele heute, die wir als dem Evangelium verhärtet bezeichnen, die sind nicht dem Evangelium verhärtet, sondern sie kennen es nicht. So viele von denen, die bereits wiedergeboren sind und nach Motivation suchen und nach Einsicht, nach Eifer

und einer Quelle des christlichen Lebens, die verstehen nicht, dass dies nur in den Wahrheiten des Evangeliums zu finden ist. Und sie denken, sie kennen das Evangelium. Aber das Evangelium in Amerika ist - wie ich schon oft sagte - auf "vier geistliche Gesetze" und "fünf Dinge, die Gott dich wissen lassen will" verwässert worden. Das Evangelium wird für eine kleine Wahrheit gehalten, Dinge, die man dir in 5 Minuten beibringt und danach geht man zu "höheren" Dingen.

Aber es gibt nichts Größeres als das Evangelium Jesu Christi und wie es uns dargelegt wird in diesem herrlichen Text. Und wir werden diesen Text Zeile für Zeile durchgehen und versuchen einiges zu entdecken - durch die Gnade Gottes - was hier verborgen liegt.

Zuerst einmal. Er sagt hier: "Denn alle haben gesündigt" - Das ist erstaunlich. Zeigt das nicht einen Mangel an Urteilsvermögen bei uns und die Trägheit unseres eigenen Herzens? Diejenigen von euch, die wiedergeboren sind, die wir wiedergeboren sind: Sollten wir, wenn wir hören "alle haben gesündigt", nicht sofort von unseren Stühlen fallen und Gott anbeten und ihm Dank bringen, dass er uns vor so etwas Schrecklichem gerettet hat? Und die von euch, die nicht wiedergeboren sind und das Evangelium als etwas Gewöhnliches behandeln - oder die, die ihr eine Art von Evangelium angenommen habt, welches Leben nicht verändert - ihr solltet in Furcht auf euer Angesicht fallen, wissend, dass wenn Gott nicht eingreift, ihr vor IHM stehen werdet in eurer Sünde, was wirklich der aller schrecklichste Zustand ist.

Alle haben gesündigt. Warum zittern wir nicht? Warum wissen wir nicht, wie schrecklich das ist? Wir wissen nicht, dass wir gesündigt haben gleichwie ein Fisch nicht weiß, wie nass es im Wasser ist. Wir sind in Sünde geboren und in Sünde empfangen. Wir sind in einer wegen der Sünde zerstörten Welt geboren, das

Einziges, was wir je gekannt haben, ist Sünde. Unsere ganze Gesellschaft, wie die Schrift sagt, säuft die Ungerechtigkeit wie Wasser. Wir leben ebenso in einem Land, das voller Unwissenheit gegenüber Gott ist. Sie haben keine Erkenntnis Gottes. Wir wissen nicht, wer Gott ist, wir behandeln ihn als sei er eine Art Weihnachtsmann oder eine Art seniler Großvater und wir begreifen nicht, dass er der Herr der Herren und der König der Könige ist!

Wisst ihr, dass die Hölle ewig ist, zu aller erst deswegen, weil jede Sünde, die du begehst, gegen einen unendlich würdigen und guten Gott von dir begangen wurde? Sünde ist heute immer noch Sünde. Hört euch mal an, wie wir über Sünde reden. Wir reden davon, gegen Menschen zu sündigen, wir reden davon, sogar uns an der Natur, an Tieren und Bäumen zu versündigen, aber keiner begreift, dass alle Sünde zuletzt Sünde gegen Gott ist! David sündigte gegen sein Volk. David beging Ehebruch mit einer Frau, David ermordete einen Mann, aber letztlich sagte er dies: Gegen dich, oh Gott, allein habe ich gesündigt! Warum ist Sünde so schrecklich? Weil sie gegen Gott gerichtet ist! Warum zittern wir nicht? Weil wir nicht wissen, was das bedeutet und warum wissen wir nicht, was das bedeutet? Weil wir nicht wissen, wer Gott ist! Solch ein herrliches und gepriesenes Wesen! Stellt euch für einen Moment folgendes vor: Gott steht dort am Tag der Schöpfung. Und er befiehlt Planeten, sich in bestimmten Bahnen im Raum zu bewegen und sie alle knien nieder und sagen: Amen! Und sie gehorchen ihm! Er befiehlt Sternen

ihren Platz am Firmament zu suchen und seinen Anordnungen zu folgen und sie alle Knien nieder und gehorchen IHM! Er befiehlt Bergen sich zu erheben und Tälern sich zu senken und sie knien nieder und beten an. Er sagt dem Meer, du kommst bis zu diesem Punkt und nicht weiter und das Meer preist ihn und Gott befiehlt dir zu kommen und du wendest dich ab: NEIN! Wie böseartig verderbt ist unsere Sünde? Und wenn das nur eine einzige Tat wäre, wäre das schrecklich genug, aber Sünde ist viel tiefer im Herzen eines Menschen. Ein Mensch begeht nicht nur einfach Sünde. Ein Mensch ist in Sünde geboren. Böseartig und verdorben von Beginn an. Lasst uns einfach geschwind ins 1. Buch Mose blättern. Kapitel 6 Vers 5

Und der HERR sah, dass die Bosheit des Menschen auf der Erde groß

war und alles Sinnen der Gedanken seines Herzens nur böse immerdar.

Nur böse immerdar. Ich hab einfach diesen Text bei einer Predigt an einer Universität vorgelesen und ein junger Reporter kam zu mir und sagte:

"Ich stimme mit ihrer Auslegung nicht überein"

Und ich sagte: "Junger Mann, ich habe den Text nicht ausgelegt, sondern vorgelesen"

und er sagte: "Ich stimme da nicht zu!"

Ich sagte: "Junger Mann, lass mich dir etwas erzählen. Wenn ich jetzt im Moment dein Herz herausnehmen könnte. Wenn ich jeden Gedanken nehmen könnte, den du jemals gehabt hast von deinem ersten wachen Moment an bis zu dieser Stunde

- wenn ich jeden Gedanken nehmen könnte, den du jemals gehabt hast, nicht nur deine Taten, sondern deine Gedanken, nur deine Gedanken und sie als Video speichern könnte und ich dieses Video hier diesem Auditorium vorspielen würde, dann würdest du von diesem Campus fliehen und niemals wieder auftauchen. Denn du hast so üble und so pervertierte Dinge gedacht, dass du sie nicht mit deinem besten Freund teilen könntest. Es ist eine Tatsache, wenn dein bester Freund manche der Gedanken kennen würde, die du gegen ihn hattest, würde er nicht mehr dein Freund sein. Und junger Mann, ich weiß das nicht, weil ich ein Prophet bin, sondern ich weiß das, weil die Schrift das sagt und ich weiß, dass ich, wie auch du, ein Mensch bin."

Ich kann dasselbe über jeden Einzelnen von euch heute Abend sagen. Du würdest jeden Funken Energie, den du hast, dazu verwenden, einfach nur um vor allen Leuten in diesem Raum zu verbergen, was dir schlicht in der letzten Stunde durch den Kopf gegangen ist. Erzähl mir nicht, die Schrift lügt, wenn sie sagt, dass alle Menschen gesündigt haben, weil alle Menschen Sünder SIND.

Lasst uns einen Moment in 1. Mose 8, 21 gehen

Und der Herr roch den lieblichen Geruch und sprach in seinem Herzen: Ich will hinfort nicht mehr die Erde verfluchen um der Menschen willen; denn das Dichten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf.

Das kann bedeuten böse von Kindheit auf. Schon als Säugling. Lasst mich euch etwas erzählen, was ein Justiz-Vollzugsbeamter sagte. Er sagte folgendes: "Ich habe entdeckt, dass die menschliche Natur so ist:

Man stelle sich für einen Moment ein 18 Monate altes Baby vor, das

du in deinen Armen hältst. Und dieses 18 Monate alte Baby sieht die glitzernde Armbanduhr an deinem Arm. Und es greift nach deiner Uhr und du schiebst die Hand weg und sagst: Nein! Dann fängt das Baby an zu weinen und strampelt mit allen möglichen Körperteilen. Es greift wieder nach der Uhr, du packst die Hand und sagst - NEIN! - Dann fängt es zu schreien und heulen an

- und wieder greift es nach der Uhr und du sagst - NEIN - dann fängt es an mit den Armen um sich zu schlagen, selbst in Richtung deines Gesichtes - ich sage euch: Wenn dieses 18 Monate alte Baby die Stärke eines 18-jährigen Mannes hätte, dann würde er dich auf der Stelle niedermetzeln, Vater, und dir die Uhr vom Arm reißen und über deinen blutigen Körper aus der Tür laufen ohne einen Gewissensbiss zu empfinden.

Das hier ist etwas, was ihr verstehen müsst. Hitler war keine Anomalie. Hitler war kein Phänomen. Hitler war das, wozu jeder in diesem Raum das Potenzial hat, zu sein. Und nicht nur das. Ihr müsst verstehen, dass selbst in all der Bösartigkeit von Hitler, Hitler immer noch von der Gnade Gottes gebremst wurde. Und wisst das: Wenn Gott in seiner Gnade nicht dich in deinem unbekehrten Zustand bremsen würde, dann würde Hitler vergleichen mit dir, wie ein Chorjunge aussehen. Was wir nicht verstehen, ist, was die Schrift über den Menschen lehrt. Menschen sind böse. Du sagst: Damit stimme ich nicht überein. Das ist, weil du genug Christentum mitbekommen hast, hier zu sein, aber du glaubst der Bibel nicht. Die Schriften zeugen gegen DICH. Und alle Menschen. Wir sind mit dem Bösen in uns geboren. Und wir sind böse. Musst du einem Kind beibringen, zu lügen? Musst du einem Kind beibringen, egoistisch zu sein? Musst du einem Kind beibringen, selbstsüchtig zu sein? Musst du einem Kind beibringen, brutal zu anderen Kindern zu sein? Das lernen sie selbst.

Lass sie laufen und erziehe sie nicht und schau, was du in 10 Jahren dann hast. Ein Monster. Warum? Weil das, was die Schrift sagt, wahr ist! Und du hältst deine Ohren zu und sagst: Ich will es nicht hören, ich will es nicht hören. Genauso wie ein Krebskranker seine Krankheit leugnet und dem Arzt sagt: Ich will es nicht hören, ich will es nicht hören! Aber indem du dir die Ohren zuhältst, verschließt du dich jedem Heilmittel dafür. Das erste, was du begreifen musst: Alle Menschen sind in Sünde geboren! Und in ihre Sünde gegeben und ihr ausgeliefert. Und alle Menschen sind als Gott-Hasser geboren. Du sagst: ich habe Gott nie gehasst. Doch, das hast du. Wenn du in deinem unbekehrten Zustand nicht Gott gehasst hast, dann ist die Bibel nicht wahr. Denn die Bibel nennt alle Menschen Gott-Hasser und Feinde Gottes. Aber du sagst: Ich

habe Gott geliebt, seitdem ich klein bin. Nein, du hast ein Bild von Gott geliebt, das du mit deinem eigenen Verstand geschaffen hast und du hast geliebt, was du selbst geschaffen hast und wenn jemand zu dir gekommen wäre und den Gott der Schrift aufgezeigt hätte, hättest du gesagt: Ich könnte niemals so einen Gott lieben. So oft begegne ich Menschen und die sagen: Ich habe Gott mein ganzes Leben lang geliebt. Ich sage: Können wir kurz eine halbe Stunde uns zusammen hinsetzen und ich erkläre dir einfach mal eine halbe Stunde lang, was die Christen früherer Generationen geglaubt haben? Und nach einer halben Stunde wird ein braver Kirchgänger sagen: Das ist nicht mein Gott! Und ich muss sagen: Natürlich ist er es nicht. Aber es ist der Gott der Schrift. Es ist der Gott der Schrift. Lasst uns einen weiteren Blick werfen in Jesaja- Jesaja 64 Vers 6.

Wir sind allesamt geworden wie Unreine und alle unsere Tugenden wie ein beflecktes Kleid. Wir sind alle verwelkt wie die Blätter, und unsere Sünden führen uns dahin wie der Wind.

Ich habe dabei geholfen vor Jahren eine Gemeinde in San Pablo aufzubauen in der Nähe der kolumbianischen Grenze am Amazonas und da war eine Siedlung von Lepra-Kranken. Habt ihr jemals Lepra gesehen? Habt ihr das mal gerochen? Wenn ich einen Lepra-Kranken der schlimmsten Art hier herbringen würde, es gibt wohl 3 verschiedene Arten, dann würdet ihr ihn riechen, bevor er vom Parkplatz ins Gebäude gekommen ist. Wenn er hier hereinkommen würde, wäre er eine Masse verrottenden Fleisches. Körperflüssigkeit, Eiter und Blut. Wenn er sagt: Wir alle sind wie Unreine geworden, dann spielt Jesaja möglicherweise auf Lepra an. Und all ihr guten Leute sagt: Wir müssen etwas dagegen tun und ihr geht nach Kansas City in den exklusivsten Shop und ihr kauft die feinste Seide, die ihr finden könnt. Und ihr nehmt diese Seide und bringt sie her und ihr wickelt den Mann vollständig in dieser Seide ein und sagt: Bravo, schaut, was wir getan haben! Wir haben den Tag gerettet, wir haben ihn ansehnlich gemacht! Aber diese Seide liegt auf dem Fleisch nur für Sekunden und schon fängt Verrottung dieses Körpers an, durch diese gute Seide zu bluten. Und die Seide wird so verrottet wie der Mann selbst. Das ist, weshalb all unsere guten Werke wie Lumpen vor Gott sind. Denn wir selbst haben vor der Bekehrung haben ein Herz aus Stein, ein Gott hassendes Herz. Ein Herz des Bösen, geboren in Sünde und der Sünde übergeben. Das ist das Zeugnis der Schrift. Manche von euch, die 60 oder 70 Jahre alt sind. Ihr hörtet solches Predigen ständig als ihr Kinder wart. Aber nun scheint es, dass die nachfolgenden Generationen die Wahrheit nicht ertragen können. Sie wollen lieber verführt sein und gut von sich denken.

Aber ein Mann, der seine Krankheit nicht akzeptiert, der wird nicht geheilt werden! Ein Mann der nicht all seine Hoffnungen zerstört hat - bezüglich seiner eigenen Selbstgerechtigkeit, seinem Verdienst und seinen Werken - der kann nicht zu Christus kommen. Wir müssen erkennen, dass wir in uns hoffnungslos sind und es nur einen Retter gibt und sein Name ist Jesus. Wir gehen zurück in den Römerbrief - Kapitel 3 Vers 10. Da steht:

Es ist keiner gerecht, auch nicht einer;

Das Wort gerecht meint in einer Weise „fehlerlos“. Es spricht von einem Standard. Um gerecht zu sein, muss man perfekt einen bestimmten Standard vollkommen zu erfüllen. Wenn du diesen fehlerlosen Standard nicht erreichst, dann bist du verdreht, falsch, pervertiert. Der Standard ist Gottes Wesen und Gottes Gesetz und die Bibel sagt, dass niemand Gottes Standard, sein heiliges Wesen erfüllt hat, niemand hält Gottes heiliges Gesetz. Wir alle sind verdreht und ausgerenkt.

Es heißt auch:

Es ist keiner verständig, keiner fragt nach Gott;

Wenn du jemals wirklich Gott gesucht hast, dann nur, weil Gott dich zuerst gesucht hat.

Es heißt:

Alle sind abgewichen, sie taugen alle zusammen nichts; es ist keiner, der Gutes tut, auch nicht einer!

Wie viele Menschen, selbst wenn sie in den christlichen Kreisen unterwegs sind, werden dir erzählen, dass sie in den Himmel kommen, weil sie nicht sooooo schlecht sind! Sie kommen in den Himmel, weil sie gut sind. Aber was sagt die Schrift?

Es ist keiner gut, auch nicht einer;

Keiner! Alle haben gesündigt. Du magst sagen: Bruder Paul, ich hab nicht viel gesündigt! Wie oft musst du sündigen? Adam und Eva haben nur ein mal gesündigt und die ganze Schöpfung wurde in moralisches Chaos und Gericht gestürzt. Du hast öfter gesündigt als du zählen kannst. Wenn Adam und Eva und die ganze Schöpfung der Verdammung - wegen dieser einen Sünde - nicht entkommen konnten, wie willst du der Verdammung entkommen, wegen der Sünden, die du auf dich gebracht hast?

Du sagst: Aber ich bin ziemlich gut nach menschlichen Maßstäben, aber du wirst nicht nach menschlichen Maßstäben beurteilt, sondern du wirst von Gott beurteilt. Von einem gerechten und heiligen Gott. Und er hat dein Herz gesehen. So viele Leute sagen zu mir: Richte mich nicht, weil du weißt nicht, was in meinem Herzen ist! Was für eine törichte Aussage. Denn sie würden sich schämen, wenn ich wüsste, was in ihrem Herzen ist. Wie kommen sie überhaupt auf die Idee ihr Herz zu nehmen als Nachweis, dass sie gut sind? Denn sie verbergen ihr Herz vor jedem!

Du kennst mich nicht wirklich!

Nun, o.k., dann lass mich sehen, was du im Verborgenen tust und denkst.

Nein, das würde ich dich niemals sehen lassen.

Allein schon die Gedanken unseres eigenen Herzens klagen uns an. Alle haben gesündigt und ermangeln der Herrlichkeit Gottes!

Oft nimmt man diesen Vers heute und gibt ihm eine humanistische Bedeutung. Was bedeutet es, der Herrlichkeit Gottes zu ermangeln? Nun, Gott hatte einen wundervollen Plan für uns alle und er hatte so viel in uns investiert, uns zu sehen, wie wir mit Herrlichkeit erfüllt sind, aber trotz seines großen Plans hat keiner von uns das erreichen können. Ich denke nicht, dass das die vordergründige Bedeutung dieses Textes ist! Wenn es heißt, dass wir der Herrlichkeit Gottes ermangeln, dann sollte das im Zusammenhang mit Römer Kapitel 1 gesehen werden, wo steht: Obschon sie Gott kannten, haben sie ihn nicht als Gott verehrt, noch ihm gedankt. Ihr seid geschaffen worden! Von wem? Von Gott! Und ihr seid nicht nur von Gott geschaffen worden, sondern all euer Lebensvermögen, eure Existenz wird letztlich noch von ihm noch erhalten. Ihr schuldet jeden Atemzug und jeden Schlag eures Herzens Gott. Und jeder Atemzug ist nur gegeben, um ihm Anbetung zu bringen und das Herz schlägt nur, um ihm zu dienen. Und schaut doch dieses Zeugnis, das gegen uns spricht! Unser Leben und Denken ist davon erfüllt, nach unserem eigenen Vorteil zu trachten! Nach unseren eigenen Träumen, unseren eigenen Zielen, unserem eigenen Willen zu streben. Was wir wollen! Selbst die, die für sich beanspruchen fromm oder religiös zu sein, müssten zugeben, dass sie in ihrem täglichen Leben praktische Atheisten sind! Gott ist ihrem Denken fern! Wenn sie im Geschäft, in der Fabrik oder auf dem Feld sind, wenn sie zu Hause arbeiten, ist da Gott das Zentrum ihrer Gedanken? Ist all ihr Denken und all ihr tun allein auf die Ehre Gottes ausgerichtet?

Du sagst zu mir: Bruder Paul, niemand ist so! -> Genau das will ich euch sagen! Alle haben gesündigt und alle ermangeln der Herrlichkeit Gottes!

Warum sind Menschen so leer und so ärmlich und so ohne Sinn im Leben? Ist es nicht seltsam? Die Christen in Amerika sind die reichsten und bewahrtesten Christen in der ganzen Geschichte und wenn man in all die sogenannten christlichen Buchläden geht, sieht man, dass 85 % der Bücher darüber geschrieben sind, wie leer wir sind! Wollt ihr wissen, warum wir so leer sind?

Zu aller erst, weil die große Mehrheit derer, die sich da Christen nennen, nicht bekehrt sind! Zweitens, selbst die, die sich Christen nennen, sind genau deswegen so leer, weswegen Jesus nie leer war! Er sagte: Ich hab Nahrung zu essen, die ihr nicht kennt! Meine Nahrung ist, den Willen meines Vaters zu tun. Unsere Nahrung ist, auf dieser Erde voran zu kommen. Erfolg, Comfort. Ruhm. Freizeit. Jugend. Schönheit. Wir. Wir. Wir. Wir. Und je mehr wir von uns bekommen, umso leerer werden wir. Denn wir sind für etwas anderes geschaffen - besser gesagt - wir wurden für jemanden anderen geschaffen. Aber wir sind verdreht und an der falschen Quelle.

Wir haben nicht nur gesündigt, wir sind nicht nur getrennt von einem heiligen und gerechten Gott, sondern unser ganzer Lebenszweck ist uns entrissen worden. Denn alle haben gesündigt und ermangeln der Herrlichkeit Gottes!

Und hier kommt nun das Problem! Das zu hören kann dir sowohl zum größten Segen werden als auch zum größten Problem. Worum geht es? Gott ist gerecht!

Du sagst. Das ist gut. Ich möchte einen gerechten Gott, ich möchte kein allmächtiges Wesen, das böse ist. Ich will einen gerechten Gott. Das sind gute Neuigkeiten, Bruder Paul! Nein, das sind sie nicht. Denn du bist nicht gerecht! Siehst du, da ist das Problem. Er ist ein gerechter Gott und ein gerechter Gott, der Richter der ganzen Erde, der wir Recht schaffen. Und wenn er Recht schafft, dann ist seine Antwort auf dich ziemlich bedrohlich.

Ich weiß, dass ihr diese Evangelisten wieder und wieder im Fernsehen gesehen habt. Wie oft höre ich einen Evangelisten auf die Kanzel steigen und sagen: Das erste, was ich euch lieben Leuten sagen möchte, ist, dass Gott - entgegen dieser ewig gestrigen puritanischen Prediger - nicht ein zorniger Gott ist. Wie oft habt ihr das gehört? Gott ist nicht ein zorniger Gott. In Ordnung. Lasst uns einfach mal sehen. Wir gehen zum siebten Psalm Vers 11.

Gott ist ein gerechter Richter und ein Gott, der jeden Tag in Verärgerung ist. In manchen von euren Übersetzungen steht "der täglich zürnt". Seht ihr, Gott braucht keinen PR-Mann, der ihn politisch korrekt darstellt, damit ihn die Menschen mögen. Die Bibel sagt, dass Gott ein zorniger Gott ist und ihr solltet auf eure Knie fallen und ihn preisen, dass er das ist. Nicht nur ist er ein zorniger Gott, sondern er ist ein Gott der hasst. Und du sagst ja, Bruder Paul, du hast völlig recht. Gott hasst die Sünde und liebt den Sünder. Das schaut gut auf einem christlichen T-Shirt aus, aber das ist nicht biblisch. Die Bibel sagt nicht, dass Gott die Sünde hasst, den Sünder aber liebt. Die Bibel sagt, dass Gott den Sünder hasst. Schaut in Psalm 5 Vers 5.

Die Prahler bestehen vor deinen Augen nicht; du hassest alle Übeltäter. - In anderer Übersetzung "Du hasst alle, die Falsches tun". Steht hier, dass Gott die Sünde hasst oder dass Gott den Sünder hasst? Du sagst: Bruder Paul, was ist dann mit Johannes 3, 16, wo steht, dass Gott so sehr die Welt geliebt hat - Ja, das steht in der Bibel. Aber Psalm 5 steht auch in der Bibel! Aber Gott ist voll Erbarmen und ein liebevoller Gott! - Ja, das ist wahr, wenn wir darüber reden werden, aber du kannst das nicht verstehen, bevor du nicht den GANZEN Ratschluss Gottes verstehst! Gott ist Liebe, aber dieser liebende Gott hasst! Gott ist voll Erbarmen, aber er ist auch zornig! Ihr könnt nicht einfach nur eine Seite der Münze nehmen, ihr könnt nicht einfach nur einen Teil der Geschichte nehmen. Und das ist das Problem heutzutage. Wie ich heute morgen gesagt hatte, ich hab einmal eine ganze Predigt über die Heiligkeit Gottes gepredigt. Nach der Predigt kamen 3 Männer zu mir, die sagten zu mir, sie hätten ein riesiges Problem mit mir, weil ich eine ganze Predigt nur über die Heiligkeit Gottes hielt und nicht ein einziges Mal die Liebe Gottes erwähnte.

Und ich sagte. Gentleman. Gestern Abend zuvor habe ich eine ganze Predigt über die Liebe Gottes gepredigt und nicht einmal habe ich die Heiligkeit Gottes erwähnt und nicht einer von euch hatte ein Problem damit.

Leute, seht ihr, wir kriegen ständig nur eine einseitige Geschichte. Aber sagen uns nicht die Schriften, dass wir den vollen Ratschluss Gottes hören müssen? Ich werde über die Liebe Gottes heute hier predigen auf eine Art, die ihr möglicherweise nicht kennt. Aber

um die Liebe Gottes schätzen zu lernen, müsst ihr etwas verstehen. Seine Liebe kann man nur hervorheben, wenn man wie bei den Sternen einen pechschwarzen Himmel dahinter legt. Lasst mich euch eine Frage stellen. Wohin sind heute Mittag die Sterne verschwunden? Hat sie jemand in einen Korb gepackt und weggeschleppt? Wie konnte es sein, dass du sie nicht gesehen hattest als du hochsahst? Weil da so viel Licht war! Du konntest ihre Schönheit nicht bestaunen, du konntest sie nicht einmal sehen! Denn da war so viel Licht. In der selben Weise. Du kannst den Glanz der Gnade Gottes und seine Liebe nicht sehen bei so viel Licht! Wenn Prediger dir erzählen, dass Menschen so gut sind. Der einzige Weg, die Liebe und die Gnade Gottes schätzen zu lernen, ist die pechschwarze Dunkelheit des Menschen zu sehen. Und wenn du die pechschwarze Finsternis deines eigenen Herzen siehst und du erkennst, dass Gott aus Liebe zu dir - für dich - eingegriffen hat, dann bringt dich das dazu, auf deine Knie zu fallen in größter Liebe und Gott anzubeten.

Ich erzähle euch diesen Wahnsinn absichtlich. Ich muss ein Loch graben und euch tief verbuddeln. Ich muss euch zeigen, wie finster eure Nacht und wie hoffnungslos eure Lage ist, so dass ihr, wenn ich anfangen, euch von Jesus zu erzählen, ihr ihn bewundert. Manchmal nehme ich einen Schlüsselbund heraus und klemmere damit vor der Versammlung und frage: Bringt der Klang dieser Schlüssel euch irgendeine Freude? Alle sagen: Nein. Natürlich nicht, weil ihr seid nicht in einem Kerker eingesperrt. Wenn ihr in einem Kerker eingesperrt wärt, würde der Klang der Schlüssel euch große Freude bereiten. Euer Herz würde vor freudvoller Hoffnung springen. Prediger, die nicht über Sünde predigen, sind so moralisch wie ein Arzt, der seinem Patienten nicht sagt, dass er sterben wird.

Ich will Menschen total demütigen. Ich will, dass Menschen sehen, wer sie wirklich sind. Dass, wenn wir über Gottes Liebe und über die Sendung seines einzigen Sohnes sprechen, Menschen ausrufen: Amazing Grace how sweet the sound (Anmk. des Übersetzers - sehr bekanntes englisches Lied über die Gnade Gottes) Vor ein paar Jahren war ich in Peru und jemand schickte mir eine Kassette mit dem Lied "Amazing Grace". Ich habe mich so gefreut. Ich liebe das Lied und ich tat die Kassette in meinen kleinen Kassettenspieler und nach dem ersten Vers, nahm ich die Kassette raus und warf sie weg. Wollt ihr wissen, warum? Denn ich hörte: "Wunderbare Gnade, wie schön der Klang, die so einen Menschen wie mich gerettet hat". Wisst ihr, früher hieß das einmal „einen Sünder wie mich“ und davor hieß es „ein elendes Wesen wie mich“ und davor „einen Wurm wie mich“

Schaut her. Von Generation zu Generation scheint der Mensch besser zu werden. Menschen brauchen keinen Retter. Elende Wesen dagegen schon. Und wenn man die Dunkelheit der Menschen verschweigt, dann nimmt man dem Evangelium seine Herrlichkeit. Habt ihr euch je gefragt, warum manche Menschen, die Drogensüchtige, Prostituierte und Mörder und so was waren, diese Leute nach ihrer Bekehrung so einen besonderen Eifer für Gott haben? Weil sie nicht von einem Club, einer religiösen Denomination, einem religiösen Leben kamen, wo jeder vortäuscht, moralisch zu sein und Gottes Liebe ganz arg zu verdienen. Sie kamen aus dem tiefsten Dreck und als sie von der

Liebe Gottes hörten, explodierten ihre Herzen. Lasst uns über Gottes Antwort reden. Gott ist zornig.

Und du sagst: "Das mag ich nicht".

Das solltest du! Ich nehme eine Zeitung und setze mich neben dich. Ich schau in die Zeitung mit einem Lächeln und zwinkere: "Hey! Hast du DAS gelesen? Ein Pädophiler hat sechs Jungen missbraucht. Voll witzig, schau mal her".

Was würdest du über mich sagen? - Du sagst: "Du bist krank, geht's dir noch gut? Du solltest das lesen und so sehr wütend werden!"

"Oh, sollte ich? Aber Gott hat kein Recht, wütend zu sein?"

Jeden Tag sieht er die Verdorbenheit dieser Welt, jeden Tag sieht er den Dreck, den Mord, die Verbrechen und alles andere, aber deiner Rechnung nach hat Gott kein Recht, zornig zu sein? Ich sag dir: Er ist zornig. Er ist so zornig, dass an dem Tag, an dem er seine Gnade zurückzieht und er die Welt richtet, die Großen dieser Welt nach Bergen schreien, um sich unter ihnen zu verstecken vor dem Zorn des Lammes. Was würdest du von einem Gott denken, der Auschwitz sieht und apathisch und teilnahmslos ist? Wer könnte Hitler eine Umarmung geben? Wer kann die USA sehen, wie sie tausende von ungeborenen Kindern töten und sagen: Ich bin o.k. und du bist o.k.. Er ist zornig und wenn er nicht zornig wäre, wäre unmoralisch, genau wie ich, wenn ich eine schreckliche Zeitungsmeldung lesen würde und lachen würde oder „neutral“ eingestellt wäre. Oder sagen würde: Jeder so wie er mag. Wir sind alle frei.

Du würdest mich anschauen und sagen: "Du bist krank, du solltest wütend sein!"

"Wie viel wütender sollte Gott sein? Nicht nur über die Hitler dieser Welt, sondern auch über DICH!"

Wegen all deiner Vergehen und Übertretungen ihm und seiner Schöpfung gegenüber. Siehst du? Lass uns eine Minute lang über die Psalmen reden. Psalm 5. Schaut euch diesen Text an, schaut in die Bibel.

Ich kenn so viele Leute, die mir erzählen: "Ich glaube das nicht!"

"Dann schau in die Bibel"

"Nein, das werd ich nicht, weil ich glaub das nicht!"

Das ist in Ordnung, wenn du an einer Universität bist und dich mit einem agnostischen Professor unterhältst, aber wenn jemand behauptet, ein Christ zu sein und der Bibel nicht glaubt, dann gibt es da ein ernstes Problem. Ich weigere mich einfach! Schaut her, was steht da?

Die Prahler bestehen vor deinen Augen nicht; du hassest alle Übeltäter. Du hasst all diejenigen, die Falsches tun. Du hasst die Gesetzlosen. Das sind die verschiedenen Übersetzungen. Da steht nicht, dass sich Gottes Hass gegen das Übel oder die Sünde richtet. Da steht, dass Gottes Hass sich gegen den richtet, der sie begeht und hat nicht der liebe, demütige Jesus genau dasselbe gesagt? Dass der Zorn Gottes auf denen verbleibt, die nicht an ihn glauben? Johannes Kapitel 3, 36 - Was denkt ihr denn, was der Zorn Gottes ist? Der Zorn Gottes im hebräischen stammt von einem Wort, das wörtlich "Nasenloch" bedeutet, oder "durch das Nasenloch zu atmen" - Ich bin ein Farm-Junge, wir haben bestimmtes Vieh aufgezogen, ich weiß genau, was das bedeutet. Wir hatten ein paar 2000 oder 3000 Pfund schwere Bullen. Wenn du da vorbei liefst, dann fing der Bulle an zu schnauben und du wusstest. Deine Party ist vorbei! Du rennst jetzt lieber sehr schnell. Wenn vom Zorn Gottes in der Bibel die Rede ist, ist dieses Schnauben vor Wut gemeint! Die Gottheit ist so wütend und es heißt vom Hauch seines Mundes schmelzen die Berge.

Ein junger Typ sagte mal: "Ich werde am jüngsten Gericht dastehen und keine Angst haben"

und ich sagte: "Nein! Du wirst vor Gott wie eine winzige Wachsf figur vor einer Feuerstelle! Gott kommt voll Hass gegen das Böse! Gott kommt mit Zorn gegen das Böse".

Aber - wie eine Frau mal sagte - "Gott kann nicht hassen! Denn Gott ist Liebe!"

Ich sagte: Erst einmal sollten wir hier nicht zu philosophischen Überlegungen gehen, sondern in die Schrift und wenn die Schrift sagt, dass Gott hasst, dann glaub das lieber. Aber zweitens. Lass uns da einen Moment lang philosophisch sein. Du sagst: Gott ist Liebe und deswegen kann er nicht hassen. Ich sage: Gott ist Liebe, deswegen muss er hassen. Liebst du Juden? Dann musst du den Holocaust hassen. Wenn ich dich fragen würde: Hast du mal was über den Holocaust gelesen und du dann sagst - Ja, aber ich bin da ziemlich neutral gegenüber - Wenn das jemand eben tun mag... ich meine, das war Hitlers Idee und ich hab da nicht so ein Problem damit - dann würd ich denken, dass du ein Monster bist! Du würdest wahrscheinlich wegen Volksverhetzung ins Gefängnis geschmissen werden. Wenn du Juden liebst, musst du den Holocaust hassen! Liebst du Kinder? Wie viele von euch haben es selbst gesagt: Ich hasse Abtreibung! Oh - du hast das Recht zu hassen wegen all der großen Liebe in deinem Herzen. Aber du denkst, es ist komisch, dass Gott hassen würde, wenn er doch Liebe ist. Gott liebt alles, was schön und lieblich und vorzüglich ist.

Lasst uns einfach alles in einen Korb werfen. Gott liebt alles, was seinem Wesen entspricht. Und daher kommt das Problem. Wir denken, wir haben das Recht, zu wählen, was wir lieben, aber Gott sollte alles lieben, was wir lieben. Gott liebt alles, was ihm entspricht, denn er ist absolut vollkommen. Und er zürnt allem gegenüber, was seinem Wesen und Willen widerspricht. Und das tun wir. Jeder in diesem Raum hat jedes Gesetz gebrochen, das Gott je aufgestellt hat. Wenn du das nicht verstehst, dann verstehst du den christlichen Glauben nicht. Ich möchte, dass wir für einen Moment in

die Sprüche gehen und ich werde euch das größte Problem in der ganzen Schrift zeigen.
Sprüche Kapitel 17, Vers 15

Wer den Gottlosen gerecht spricht und den Gerechten verdammt, die sind alle beide dem HERRN ein Gräuel" - Gräuel" ist wahrscheinlich das stärkste Wort, das wir in der ganzen Schrift haben. Es gibt nichts, was schrecklicher wäre vor Gott als ein Gräuel. Was ist ein Gräuel vor Gott? Ein Gräuel ist das:

Wer den Gottlosen gerecht spricht und den Gerechten verdammt, die sind alle beide dem HERRN ein Gräuel.

Lasst uns zurück gehen zu unserem Predigt-Text. Wir haben schon gesehen: Alle haben gesündigt und ermangeln der Herrlichkeit Gottes. Lasst uns den nächsten Vers ansehen, der von Christen spricht: Von denen, die wirklich bekehrt sind und wiedergeboren durch den Heiligen Geist, die die an den Herrn Jesus zur Erlösung hin geglaubt haben. Er sagt dies über sie:

Obwohl sie alle gesündigt haben und der Herrlichkeit Gottes ermangeln, sind sie gerechtfertigt. Gerechtfertigt. Was bedeutet es, gerechtfertigt zu sein? Gerechtfertigt zu sein bedeutet nicht, dass Gott mich behandelt als hätte ich niemals gesündigt. Ich weiß, das klingt gut, aber das stimmt so nicht. Gerechtfertigt zu sein, das bedeutet nicht, dass dich im Moment, in dem du an den Herrn Jesus glaubst, Gott dich gerecht macht. Dass du vollkommen gerecht bist, denn wenn das so wäre, dann würden wir nicht mehr sündigen. Gerechtfertigt zu sein, bedeutet dass, wenn man mit rettendem Glauben an Jesus glaubt, dieser Sünder von Gott im juristischen Sinne als recht vor IHM erklärt wird. Gerechtfertigt zu sein vor IHM und mit IHM in Ordnung zu sein . Eigentlich ist Rechtfertigung ein forensischer, ein juristischer Begriff. Gott, der Richter schaut herab zum Sünder, der an Christus glaubt und erklärt, dass dieser Sünder nun gesetzlich gesehen mit ihm in Ordnung ist.

Wie funktioniert das? Nun, er sagt das: Man wird gerechtfertigt als Geschenk durch seine Gnade. Paulus beschreibt das überfließend. Gerechtfertigt zu sein als Geschenk durch seine Gnade.

Wie sind wir gerechtfertigt? Als ein Geschenk! Es ist ein Geschenk! Wisst ihr, wo es über den Messias heißt: "Sie hassten mich ohne einen Grund?" - Gab Jesus jemals irgend jemand Anlass, ihn zu hassen? Nein. Du würdest das bestreiten: Nein, nein, nein! Nein! Nein! - Jesus gab niemals auch den kleinsten Anstoß dazu, dass man ihn hassen könnte. Sie hassten ihn ohne einen Grund. Genau dasselbe Wort finden wir hier. Dass der Christ OHNE EINEN GRUND gerechtfertigt ist. Das bedeutet, Herr, Dame, junger Mensch - Du hast Gott absolut keinen Grund gegeben, dich gerecht zu sprechen. - Ich weiß nicht, warum Gott mich gerettet hat - Nun, ich kann dir sagen, es war nicht wegen dir, sondern trotz dir, dass er dich gerettet hat. Welchen Wert hat Gott in mir gesehen? Absolut keinen. Er sagt, er hat dich als gerecht erklärt, obwohl du ihm keinen Grund

gegeben hast, das zu tun. Er hat dich ohne einen Grund gerechtfertigt durch seine Gnade. Nun, ich möchte, dass ihr euch etwas anseht.

Die meisten Religionen heute, die meisten, die trachten danach, nur eine einzige Frage zu beantworten. Denkt darüber nach. Fast all die Religionen da draußen, abgesehen von ein paar östlichen Mystik-Religionen, versuchen eine bestimmte Frage zu beantworten. Wie kann ein Mann in Frieden mit Gott kommen? Wenn du in Afrika heidnische Stämme besuchst, oder in Südamerika oder selbst in der Vereinigten Staaten, wo man zum Heidentum zurückkehrt, da opfern sie Blutopfer an Bäume und Dämonengötter und allem möglichem. Überall auf der Welt durch die Geschichte hindurch hatten Menschen diese Wirklichkeit erkannt, dass sie nicht recht mit Gott standen. An welchen Gott sie auch glaubten, sie hatten diese Erkenntnis in ihrem Gewissen, dass es ein Problem gab. Und das zeigt uns eine Sache, nämlich, dass Römer Kapitel 1 wahr ist. Dass alle Menschen genug über den einen wahren Gott und genug über seinen Willen wissen, zu erkennen, dass sie sein Gesetz gebrochen haben. Dass er gegen sie ist und sie gegen ihn sind.

Aber lasst uns einfach mal nur drei Menschen von euren Hauptreligionen befragen. Der Reporter kommt zum orthodoxen Juden und fragt: "Wenn Sie jetzt sterben würden, wo würden Sie hingehen?"

"Nun, ich käme ins Paradies"

"Warum?"

"Ich liebe das Gesetz Gottes, ich bin ein gerechter Mann. Ich tue gute Werke. Ich studiere sein Gesetz, liebe sein Gesetz, nähre mich von seinem Gesetz. Ich bin ein gerechter Mann."

Und der Reporter sagt. "O.k. das verstehe ich."

Der Reporter geht zum Moslem: "Wenn du jetzt sterben würdest, wohin würdest du gehen?"

"Ich würde ins Paradies kommen"

"Warum?"

"Weil ich den Quran liebe, ich hab all die Pilgerreisen gemacht, ich hab die täglichen Gebete gebetet, ich gebe den Armen Almosen. Und all das. Ich bin ein gerechter Mann!"

Der Reporter sagt: "O.k., das versteh ich."

Dann kommt er zum Christen, einem echten Christen, in Amerika muss man das so sagen, weil alle glauben, sie seien Christen. Er kommt zum Christen und der Reporter sagt: "Wenn sie nun jetzt sterben würden, wohin würden Sie kommen?"

"Ich würde in den Himmel kommen"

"Warum?"

"Nun, ich bin in Sünde geboren, in Sünde hat meine Mutter mich empfangen. Ich habe jedes Gesetz gebrochen, das Gott je gegeben hat. Ich bin absolut ungerecht und ohne Verdienst und ohne Wert erachtet. Ich verdiene die tiefsten und dunkelsten Gerichte..."

Der Reporter sagt: "Hören Sie auf! Die anderen beiden versteh ich, die sagen, sie kommen ins Paradies, weil sie das verdienen, das schuldet Gott ihnen, Gott ist ihr Schuldner. Sie erweisen sich selbst als würdig. Gott muss ihnen das Paradies geben. Aber Sie verstehe ich nicht. Sie erzählen mir voll Freude, dass sie in den Himmel kommen, aber dann sagen sie mir, dass sie keinen Wert haben, noch es verdienen, da hinzukommen. Wie sollen sie denn dann in den Himmel kommen?!"

Und der Christ lächelt: "Ich komme in den Himmel wegen des Werts und des Verdienstes eines anderen, nämlich wegen Jesus Christus, meinem Herrn!"

on diesen Dreien. Wer gibt Gott da die Ehre? Und wer gibt den Menschen die Ehre? Seht ihr? Es ist nicht wegen uns! Es ist nicht wegen unser Moral und unser Tugend. Sondern wegen IHM.

.Ich hab Probleme mit Reportern. Da kam eines Tages ein Reporter zu mir her und sagte: "Warum reden Sie ständig über Sünde?"

"Weil ich will, dass Sie Gott lieben."

Er sagte: "Was meinen Sie damit, dass Sie wollen, dass ich Gott liebe?"

Ich sagte: Haben Sie nie gelesen? Sie liebte viel, weil ihr viel vergeben wurde? Sie lieben Gott nicht sehr, weil Sie nicht wissen, wie viel Ihnen vergeben wurde und Sie wissen nicht, wie viel Ihnen vergeben wurde, denn niemand hat Ihnen je erzählt WIE sündig Sie sind. Ich könnte Bill Gates einladen, um ein Stück kostbaren Fleisches zu essen. Er wird mir nicht die Hände küssen. Oder auf seinen Knien vor Dankbarkeit weinen. Aber in vielen Ländern auf der Welt, in denen ich gedient habe, würden sie, wenn ich ihnen ein gutes Fleisch geben würde, niederfallen und mir die Hände küssen, weil sie hungrig und bedürftig waren.

Nur, wenn wir unsere Not sehen und all diese lächerlichen Ideen unseres eigenen Wertes und Nützlichkeit und Gerechtigkeit endlich links liegen lassen, dann werden wir die Herrlichkeit in der Liebe Gottes sehen. Weiter heißt es:

Gerechtfertigt zu sein als Geschenk durch seine Gnade - wie? - durch die Erlösung. Ich glaube inzwischen, nachdem ich von einigen der alten Glaubensvorfahren gelesen habe, dass es bestimmte Worte in der Bibel gibt, bei denen wir sehr sorgsam sein sollten, sie zu erwähnen. Wir sagen Dinge so schnell.

Denkt darüber für einen Moment nach: All dieses schrille Singen, dieses "Yahoo und Yeahaa" und alles mögliche Singen in Versammlungen, das heute so modern ist. "Yeahh, dass Jesus für mich starb" ... Stellt euch vor. Ich hab gerade meinen Sohn verloren und ihr sagt: "Der Junge ist draufgegangen" - Ich würd dich schlicht ansehen: "Was bist du für ein Mensch?" Weißt du eigentlich, was du da sagst?

Jesus starb. Sollte sich da nicht unser Kopf senken und unsere Lippe zittern. An Gott zu denken und ihn zu ehren, dass er seinen Sohn gab? Oder können wir einfach diese lächerlichen Gospel-Songs singen mit solch einer unpassenden Art und all diesem Zeug? ER STARB! Der Vater gab seinen Sohn. Wenn du so etwas sagst wie "Jesus starb" - solltest du da nicht für einen Moment innehalten oder so etwas? Mein Vater war im zweiten Weltkrieg und kämpfte in einer der schrecklichsten Schlachten. Ich meine, jeder andere könnte da eine Dokumentation im Fernsehen ansehen und über Kampfstrategie reden und gefühllos von all diesen Kriegsgeschehnissen reden, aber mein Vater würd da einfach nur still sitzen. Denn all seine Freunde starben. Da diskutieren Typen über den Vietnam, ob es nun richtig oder falsch war und über alle möglichen politischen Zusammenhänge dazu und Kriegsführung, aber die Soldaten, die aus dem Vietnam kommen, die denken nur: "Ihr könnt nur SO reden, weil ihr nicht dort wart."

Und manchmal kommen Christen an den Punkt, wo sie ein wenig davon fassen, dass Jesus gestorben ist und sagen: "Wie kannst du das auf eine leichtfertige Art aussprechen als ob du hier einen Schlager singst?" - Jesus starb. Und der Text sagt hier, dass wir gerechtfertigt sind durch die Erlösung. Jemanden zu Erlösen, das bedeutet, einen Sklaven oder Gefangenen frei zu kaufen, aber der Preis, der dafür bezahlt wurde, war nicht, dass im Himmel Truhen geleert wurden und man ganze Straßen aus Gold im Himmel gleichsam rausriss um damit dann den Teufel auszuzahlen.

ER gab das Blut seines eingeborenen Sohnes!

Ich erinnere mich noch als mein erstgeborener Sohn, Ian, geboren wurde. Ein paar Tage nach seiner Geburt fuhr ich zurück zu unserer Farm. Und ich hab immer gedacht: Jesus starb! Jesus starb! Aber in dem Moment, in dem ich den Jungen ansah, meinen frisch geborenen Jungen, da hätte ich für ihn gegen eine Armee gekämpft! Ich wäre tausend Tode für ihn gestorben, ich hätte mich vor einen Zug für ihn geworfen. Ich konnte das nicht fassen, das war richtig erschreckend, dass ich so viel Liebe für diese kleine, haarlose Echse dort hatte. Ich meine, das war das wunderschönste, was ich je in meinem Leben gesehen hatte. Und es traf mich zum ersten Mal in meinem Leben. Nicht nur den Schmerz des Sohnes, sondern dass der Vater SEINEN Sohn gab! Er gab ihn hin um zu sterben.

Ich könnte das nicht. Ich würd meinen Sohn nicht für euch geben. Vielleicht würd ich mich selbst für euch geben, ich weiß es nicht. Aber ich würd gewiss nicht meinen Sohn für

euch geben. Sollten da nicht ein paar Worte in der Bibel sein, nach denen wir, wenn wir sie ausgesprochen haben, einen Moment innehalten? Ist es nicht wahr, dass selbst die wunderschönsten Sätze leere Klischees werden, weil wir sie wieder und wieder sagen, ohne auch darüber nachzudenken? Ich meine: Er starb! Er starb wirklich! Und es war sein Blut, das er an jenem Holz vergoss, das der einzige Grund ist, dass der schwarze Schmutz deiner Sünde weggewaschen werden kann. Dieses Blut an jenem Holz! Das Schlachten des Sohnes Gottes!

Wie ein Theologe gesagt hat: Wie sehr liebt er dich? Schau zum Kreuz! Wie viel hat es gekostet? Wie schmutzig und dunkel war deine Sünde? Schau an jenes Holz, das wird dir alles sagen. Er hat uns erlöst. Erlösung die in Christus Jesus ist.

Einmal predigte und ich und da kam ein junger Mann zu mir her, der war völlig aufgeregt und sagte: "Du hast Recht, Bruder Paul, Jesus ist alles, was wir brauchen!" - Und ich sagte: "Junger Mann, Jesus ist alles, was wir haben!" Außerhalb von ihm ist NICHTS! Du bist entweder Christ oder du bist kein Christ. Das musst du verstehen. Du bist entweder in Adam oder in Christus. Du bist entweder im Tod oder im Leben. Du bist entweder im Fleisch oder im Geist. Du bist entweder verdammt oder befreit. Das geht immer so weiter. Das einzige, was wir haben, ist Christus.

Vor Jahren hab ich im Oral Roberts-Seminary gepredigt (Anmerkung des Übersetzers: charismatisch). Ich wurde dorthin eingeladen. Ich weiß nicht warum, aber ich ging da hin. Wenn wurde eingeladen, also geh ich hin. Und ich hab einige sehr ordentliche Christen dort angetroffen. Aber einer von denen kam nachher zu mir. "Oh Junge, du bist einer von diesen alten Puritaner-Typen" - Und ich sagte: "Wie kommst du darauf?" - Er sagte: "Dein Gebet. Denn du sagtest: Gott, ich komme im Namen Jesus vor dich. Und ich weiß, dass ich abseits von ihm nichts mit dir zu tun haben kann."

In Christus, in Christus. Deswegen ist der Apostel Paulus im Epheserbrief so außer sich: Er weiß nicht mal, wo er mal eine Pause machen sollte. Er schreibt und schreibt und schreibt ... es ist alles IN IHM, IN IHM, IN CHRISTUS, IN CHRISTUS; IM SOHN, IN IHM...

Es dreht sich alles um Christus! Es geht nicht um dich. Deswegen liebe ich den alten Hymnen-Sänger, der sagte: Ich habe nichts in meinen leeren Händen zu bringen. Es ist Christus oder gar nichts. Du solltest es lieber so haben wollen. Denn wenn es 99,99 % Christus wäre und 0,01 % du wäre, dann würdest du in die Hölle kommen. Es ist Christus und Christus allein. Nun, er schreibt weiter und sagt das: Ich will, dass wir das zusammenbringen. Gerechtfertigt werden ... Lasst uns das zusammensetzen. Sünder, sündige Menschen in Vers 23. Dann in Vers 24. Gott hat uns gerechtfertigt als wir sündig waren. Sprüche 17, 15 - Das Problem: Wer den Gottlosen gerechtspricht und den Gerechten verdammt, die sind alle beide dem HERRN ein Gräuel. Denk über diesen Vers nach. Sieh, was er uns lehrt. Jeder, der einen Gottlosen gerecht spricht ist was? Ein Gräuel vor Gott! Aber worüber haben wir uns in den letzten Minuten gefreut? Dass Gott uns gerechtfertigt hat, obschon wir sündig waren. Sieht da irgend jemand ein

Problem? Wenn Gott sagt, dass es ein Gräueltat ist, einen Gottlosen zu rechtfertigen, wie kann er dann dich rechtfertigen, der du sündigst, ohne, dass es ihm ein Gräueltat wird?

Das ist das größte Problem der ganzen Schrift und das ist, worum sich das Evangelium dreht! Das größte Dilemma in der ganzen Bibel ist dieses: Wenn Gott gerecht ist, kann er dir nicht vergeben! Du sagst: Warum nicht? Diese Frage zeigt schon, dass du ein Kind deiner Zeit bist, das nichts über Gerechtigkeit weiß. Lass mich ein Beispiel geben. Du hast einen Teil deiner Familie zu Hause gelassen, du kommst gegen 10 Uhr abends nach Hause und du entdeckst, dass es ein Massaker gab, dass sie brutal ermordet wurden. Du gehst durch die Tür und du siehst den Mann, der das getan hat wie er gerade dein letztes Kind zu Tode stranguliert. Mit der Kraft eines Stieres rennst du durch das Zimmer auf den Mann zu und ringst ihn zu Boden. Du rufst die Polizei und übergibst ihr diesen gewalttätigen Mörder deines ganzen Lebens - all das, wofür du immer gelebt hast, hat er in Stücke gehauen -du übergibst ihn also der Polizei und die Polizei führt ihn eines Tages dem Richter vor und während die ganze Stadt sich gleichsam im Gerichtssaal versammelt hat, schaut der Richter herab auf diesen Mann, der deine ganze Familie abgeschlachtet hat und sagt:

"Ich bin ein sehr liebender Richter und ich werde nie zornig auf irgend jemanden. Du darfst gehen. Ich vergebe dir."

Wie wirst du darauf reagieren? Sagst du: "Alle sollen sich im Gerichtssaal an den Händen fassen und zusammen "kumbajah" singen?" Was wirst du tun? Nun, ich werde dir genau sagen, was du tun wirst, du wirst von deinem Stuhl aufspringen und rufen: Ich fordere Gerechtigkeit! Du wirst an Abgeordnete und Politiker, gar an das Staatsoberhaupt schreiben, du wirst zur Presse gehen, du wirst ins Fernsehen gehen und sagen:

"Hier spricht ein Richter Urteile, der weit böser ist als der Mann, der meine Familie brutal ermordet hat! "

Denn ein Richter ist dazu da, Recht zu sprechen und Recht zu schaffen! Er kann einen Bösen nicht rechtfertigen! Seht ihr, das ist euer Problem. Ihr fordert Gerechtigkeit von euren Richtern, aber ihr werdet böse, wenn jemand sagt, dass Gott gerecht ist. Das größte Problem in der Bibel ist folgendes: Wenn Gott gerecht ist, dann kann er dir nicht vergeben, ohne dass er dadurch sich als böse und ungerecht erweist. Die größte Frage in der ganzen Schrift- Seht ihr, das meine ich, wenn ich sage, dass die Menschen heute das Evangelium nicht verstehen! Wann hast du so etwas das letzte Mal gehört?

Deswegen, wenn ich mit Studenten rede, besonders in Europa, da frage ich: "Warum ist Jesus gestorben?"

Sie sagen: "Nun, wegen unserer Sünde"

"Warum ist Jesus gestorben?"

"Wegen unserer Sünde!"

"Nein, ihr beantwortet die Frage nicht, ihr müsst das tiefer betrachten. Warum ist die Sünde ein Problem, was ist daran ein Problem?" -

"Dass Sünde falsch ist"

"Nein, das ist nicht das Problem. Das Problem ist folgendes: Gott ist ein gerechter Gott und er ist der Richter der ganzen Erde und er muss recht handeln und entsprechend seines eigenen Charakters handeln. Gott ist heilig und gerecht. Wenn er über Sünde hinwegsieht und die Sünder einfach freispricht, dann ist er so verdammungswürdig, so böse, wie der Richter, den ich eben beschrieben habe. Das größte Problem der ganzen Bibel - das größte Dilemma der ganzen inspirierten Schrift ist das: Wenn Gott gerecht ist, dann kann er dir nicht vergeben! Die Frage ist: Wie kann Gott sündige Menschen retten und dabei immer noch gerecht verbleiben?"

Manchmal habe ich Evangelisten sagen gehört: Gott hätte dir gegenüber gerecht sein können, aber statt dessen war er liebevoll. Wisst ihr, was das bedeutet? Gottes Liebe ist ungerecht! Seht ihr das? Menschen sagen alle möglichen dummen Dinge. Gottes große Liebe für dich hat ihn dazu gebracht, seine eigene Gerechtigkeit aufzugeben und deine Sünde zu übersehen, um dich zu retten. Das ist das Problem.

Wie kann Gott gerecht sein und zur selben Zeit der Rechtfertiger sündiger Menschen? Lasst mich etwas sagen, es ist wichtig das zu verstehen: Gott muss gerecht sein, nicht weil dieses Gesetz über ihm schwebt, das größer als Gott ist, dem er sich unterordnen müsste. Ein universelles Gesetz der Gerechtigkeit, das Gott nicht verletzen kann. Das ist nicht, was die Bibel lehrt. Gott muss gerecht handeln, weil er gerecht IST. Gott muss dem gemäß handeln, wie er ist. Er ist ein gerechter Gott. Er kann keine Ungerechtigkeit verüben, auch nicht im Namen der Liebe. Gottes Liebe ist heilig. Gottes Liebe ist gerecht. Die Frage ist und bleibt: Wie kann Gott gerecht sein und den Sünder, den Ungerechten rechtfertigen? Die Antwort wird in diesem einen Wort gefunden. Vers 25. Sühnopfer.

Nun, abgesehen von den Namen Gottes würde ich das für das wichtigste Wort in der gesamten Bibel halten. Aber wenn ich jetzt was zum schreiben austeilen würde und von euch verlangen würde, zu definieren, was es mit dem Wort Sühnopfer auf sich hat, würden mir die meisten das nicht erklären können. Seht ihr? Wir sind nicht dem Evangelium verhärtet, sondern wir kennen es nicht. Das wichtigste Wort in der Bibel und doch kennen die meisten es nicht. Das Wichtigste in der Bibel ist, wie Gott gerecht sein kann und Ungerechte rechtfertigen kann und manche von euch haben davon nie gehört.

Es steht hier: Ihn hat Gott zum Sühnopfer verordnet. Gott hat Christus öffentlich dargestellt als den, der die Sünde wegnimmt. Martyn Lloyd Jones sagte, dass Gott seinen Sohn zur Schau stellte. Das ist fast wie wenn man in Missouri ist und dort all diese Plakatwände in den Feldern ausgestellt sind, dass man nicht mal mehr die Natur

betrachten kann, all diese Plakate dort, die sind dort eben zu sehen, überall Zeichen und Banner, wohin man blickt. Gott stellte seinen Sohn auf, ins Zentrum der Welt in der wichtigsten religiösen Stadt der ganzen Welt, da am Wegesrand wurde ein Kreuz aufgerichtet und sein Sohn war an dieses Kreuz genagelt. Warum hat Gott seinen Sohn öffentlich dargestellt? Denn Gott tat wesentlich mehr als einfach nur Menschen an diesem Holz zu retten. Darüber werden wir später noch reden. Aber lasst uns weitergehen.

Den Gott als Sühnopfer darstellte. Was ist ein Sühnopfer? Das ist ein Opfer, das gegeben wird für die schuldige Seite, damit die Gerechtigkeit Gottes befriedet wird und es Gott möglich wird, sündigen und bösen Menschen zu vergeben.

Ein Opfer, das anstelle des Ungerechten gebracht wird. So dass Gottes Gerechtigkeit, die ihren Tod fordert, gestillt wird und sein Zorn, sein heiliger Hass der Sünde gegenüber, besänftigt wird und das alles wird getan, damit er frei ist zu vergeben.

Und dieses Opfer war Christus.

Lasst uns einen Moment über den Tod Christi sprechen. Wir wissen, dass der, der am Kreuz starb, ein Mensch sein musste. Wir wissen das, oder? Denn das Blut von Böcken und Stieren wird unsere Sünde nicht wegnehmen. Es ist Adam, der gesündigt hat, es ist Adams Rasse, die gefallen ist. Es ist ein Sohn Adams, der an Stelle der Schuldigen sterben musste. Das wissen wir. Ein Mensch muss an jenem Holz sterben. Und dann muss doch mehr als ein Mensch an diesem Holz sterben. Der Mensch, der an diesem Holz starb, muss ebenso auch Gott sein.

Lasst uns das einfach für einen Moment betrachten. Warum muss der, der an diesem Kreuz starb, göttlich sein? Gott im Fleisch sein? Gott, der Sohn sein, der Sohn Gottes? Warum? Nun, zuerst einmal eine kleine Aussage aus dem Buch Jona. Die Erlösung ist des Herrn. Jesaja ist ebenso klar: Gott teilt den Titel "Erlöser" mit niemandem. Deswegen ist die Lehre der Zeugen Jehovas so schlimm, denn sie sagen, dass Gott ein unschuldiges Wesen erschuf um auf die Erde zu kommen und Menschen zu retten. Um Sünde wegzunehmen. Und wenn dem so ist, dann hätte uns ein Geschöpf gerettet. Aber was ihr verstehen müsst, ist das: Christus war kein Geschöpf, sondern der Schöpfer! Der ewige Sohn Gottes, der aus dem Himmel niederstieg, der es nicht wie einen Raub festhielt, Gott gleich zu sein; sondern er kam herab vom Himmel. Er hat nicht seine Göttlichkeit niedergelegt, sondern seine Herrlichkeit und die Vorrechte seiner Göttlichkeit, er wurde nicht zu etwas, das geringer war als Gott, sondern er wurde zu etwas, was Gott nie gewesen war. Er nahm zu seiner Göttlichen Natur menschliche Natur an. Er kam ins Fleisch und wurde Mensch und er ging an dieses Holz als der Gottmensch und er starb an diesem Holz als der Gottmensch und er stand wieder von den Toten auf als der Gottmensch. Und der, den wir Retter nennen, der ist nicht nur Mensch, sondern er ist Gott!

Und so bleiben die Worte Jonas unangefochten: Erlösung ist des Herrn! Warum musste derjenige am Holz Gott sein? Schaut euch das an. Derjenige am Kreuz, der musste sein

Leben niederlegen. Du sagst: Nun, das kann ein Mensch tun. Nein, das kann er nicht. Ein Engel könnte das tun. Nein, kann er nicht. Warum? Nun, lasst uns sagen, dass du ein Auto benötigst. Und ich fahre mit einem, das ich vom Pastor ausgeliehen habe. Und ich sehe deine große Not. Und dann geb ich dir das Auto des Pastors. Ich hab dir nicht mein Leben, ich hab dir nicht mein Auto gegeben. Ich hab dir etwas gegeben, was ich von einem anderen geliehen habe. Von wem kommt das Leben eines Menschen? Es kommt von Gott! Haben Engel Leben in sich selbst? Nein. Aber Jesus sagte: Ich habe Macht mein Leben niederzulegen und es mir wieder zu nehmen. Der, der an dem Holz stirbt, der muss sein Leben niederlegen, nicht ein Leben, das er von einem anderen geliehen hat, sondern echtes Leben.

Warum muss der, der am Kreuz starb, Gott sein? Wer außer Gott kann vom Zorn Gottes getroffen werden und wieder auferstehen? Die Berge schmelzen vor dem Zorn Gottes, die Flüsse trocknen aus vor dem Zorn Gottes. Völker werden zerstört von Gottes Zorn, eines Tages wird das ganze Universum durch Gottes Zorn in Feuer aufgelöst werden. Wer außer Gott, kann dem Zorn Gottes widerstehen und wieder auferstehen?

Warum muss der am Kreuz Gott sein? Ich sprach vor Jahren an einer Universität. Und nach der Rede gab es eine Frage und Antwort Session und ein Student stand auf, etwas wütend und sagte: "Ich hab ein Problem für dich, Prediger"

Ich sagte: "O.k."

"Wie kann ein einziger Mensch für ein paar kurze Stunden an jenem Holz leiden und die Sünden vieler tragen und sie vor einer Ewigkeit in der Hölle bewahren? Das ist nicht richtig".

Und ich fing an zu weinen. Ich sagte: "Junger Mann, danke, dass Sie diese Frage gestellt haben. Denn die Antwort darauf ist mir wohl das Liebste, was ich sagen kann. Dieser eine Mensch konnte ein paar kurze Stunden lang an jenem Holz leiden und Viele retten vor einer Ewigkeit in der Hölle, denn dieser Mann war mehr wert als sie alle zusammen genommen".

Wenn Theologen über das vollkommene Opfer Christi sprechen, dann sagen sie nicht nur, dass er sündlos war, sondern sie sprechen auch von unendlichen Wert des Lebens, das da hingegeben wurde. Wenn du eine riesige gigantische Waage nimmst und du auf die eine Seite alles mögliche legst, was du finden kannst, Sterne, Galaxien, Sonnen und Monde und Planeten, die Erde, Berge und Maulwurfshügel, Maulwürfe und Menschen, Grillen und Clowns, alles, was du finden kannst, Staub und Granitblöcke, einfach alles, was du an Schöpfung finden kannst und du das alles auf eine Waagschale legst, Jesus aber in die andere Waagschale, dann wird er schwerer wiegen als alles das. Es ist sein Wert. Er ist Gott. Sein Wert kann nicht ermessen werden, noch kann er verringert oder mit irgend etwas verglichen werden. Seht ihr, wie wertvoll Christus ist?

Jemand, der ein Mensch war, musste dort sterben.

Jemand, der Gott war, musste dort sterben.

Und Christus vereint beides in sich. Lasst uns über seinen Tod reden. Es heißt: Durch sein Blut. Zum Sühnopfer verordnet, durch sein Blut. Er musste sterben. Nicht ohnmächtig werden. Nicht leiden. Nicht schlafen. Er musste sein Leben niederlegen, er musste sterben.

Aber wie? Ich war vor einigen Jahren in Europa und hab dort einen Haufen Missionare gelehrt, in einem deutschen Seminar und ich war etwas müde und ging in die Bibliothek. Und schaute nach einem Buch zu lesen. Alles war auf deutsch und ich suchte etwas zu lesen und letztlich fand ich ein Buch: Das Kreuz Christi hieß es, aber nicht das von John R. W. Stott, sondern eines, von dem ich nie zuvor gehört hatte. Das Kreuz Christi. Ich öffnete das Buch und fing an, es durchzuschauen, einfach zu schauen, was der Autor sagte. Und er sagte folgendes:

Als Jesus Christus an jenem Holz hing, da sah Gott vom Himmel und sah das Leiden, das dem Sohn Gottes durch die Hand der Römer zugefügt wurde und er rechnete das als Bezahlung unserer Schuld an. Das ist Irrlehre. Irrlehre. Aber wenn du den meisten Predigten zuhörst, dann ist das alles, was du je hören wirst. Als Mel Gibsons Film "die Passion Christi" herauskam, den hab ich nicht gesehen und möchte auch nicht darüber streiten, ich konnte ihn einfach nicht ansehen. Aber als da der ganze Rummel um den Film war, da kam ein berühmter Prediger im Radio als ich auf der Farm arbeitete. Ich hab das Radio aufgedreht und hab mich in den Truck gesetzt und hörte zu und er sagte: Wegen all diesem Rummel um die Passion und diesen Film, denke ich, dass es gut wäre, dass ich diese Zeit, die ich im Radio zur Verfügung habe, dazu zu nutzen, die wirkliche Bedeutung des Kreuzes zu erklären und ich dachte nur: Gepriesen sei der Herr! Er verbrachte eine halbe Stunde damit, über all das zu sprechen, was die Römer Jesus antaten und sagte: Wegen dem sind unsere Sünden bezahlt. Er redete über die Schläge und die Prügel. Er redete über die Peitsche und wie sie sich ins Fleisch fraß. Er sprach, wie Christus sich aufs Kreuz legte. Er redete davon, wie er runter geworfen wurde. Er redete von den Nägeln und der Dornenkrone und dem Gewand. Er redet von dem Speer in seiner Seite, er redete vom langsamen Ersticken am Kreuz, er redete über all das und ich möchte absolut gar nichts von den körperlichen Leiden Christi wegnehmen, aber der Mann verfehlte völlig das Evangelium. Wenn ihr hier gerettet seid, dann seid ihr nicht gerettet, weil die Römer Jesus an ein Holz nagelten. Ihr seid auch nicht gerettet, weil die Juden ihn peitschten oder schlugen. Wenn ihr hier heute gerettet seid, dann ist das deswegen, weil er als er an diesem Holz hing, er unsere Sünden trug und sein eigener Vater ihn zerschlug. Wir sind nicht gerettet wegen dem, was die Römer Jesus antaten, sondern wir sind gerettet wegen dem, was Gott Jesus antat. Er schlachtete seinen einzigen Sohn.

Denkt darüber einen Moment nach. Er ist an jenem Kreuz. Und er schreit aus: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich hör all die Prediger, die sagen, Gott der Vater sah seinen Sohn und all seine Wunden und das Leiden und er wandte sich von ihm ab, weil er es nicht mehr mit ansehen konnte. Das ist eine romantische Lüge. Das ist nicht, was Jesus sagte. Jesus selbst sagte, dass der Vater ihn völlig verließ. Warum? Weil er zur Sünde wurde! Er trug deine Sünde! Er wurde der Sündenbock. Er wurde der Wurm!

Er wurde zur Schlange, die in der Wildniss erhöht wurde! Lest für einen Moment, kommt zu Psalm 22 nur ganz kurz.

Schaut in Vers 1.

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich heule, aber meine Hilfe ist ferne. Mein Gott, des Tages rufe ich, so antwortest du nicht; und des Nachts schweige ich auch nicht. Aber du bist heilig.

In den ersten beiden Versen schreit er zu Gott. Und das klagt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Und dann bringt er ein Argument in Vers 4

Unsere Väter hofften auf dich, und da sie hofften, halfest du ihnen aus Zu dir schrieen sie und wurden errettet; sie hofften auf dich und nicht zuschanden.

Sein Argument ist dieses: Vater, es gab niemals eine Zeit mit deinem Volk Israel, dass ein Mensch zu dir schrie und die ihn verlassen hättest, aber hier hänge ich an diesem Kreuz, dein einziger Sohn, der Messias - warum hast du mich verlassen? Und dann beantwortet er seine eigene Frage:

Vers 3 - Aber du bist heilig

Vers 6 - Ich aber bin ein Wurm

Unter dem Gesetz kamen die Ältesten Israels heraus und legten ihre Hände auf einen Ziegenbock, um symbolisch die Sünden des Volkes auf diesen Ziegenbock zu übertragen, auf sie zu legen. Ein Ziegenbock wurde geschlachtet, einer wurde hinausgetrieben, außerhalb der Tore des Lagers um in der Wildnis umherzuwandern und zu sterben. So wie der Schreiber des Hebräerbriefs schrieb, dass Jesus außerhalb der Tore der Stadt litt, verlassen von Gott und verlassen von Gottes Volk. Der, der die Sünde trägt. Der dreimal Heilige. Versteht ihr nicht? Habt ihr Jemals Jesaja 6 gelesen?

In dem Jahr da der König Usia starb, sah ich den Herrn sitzen auf einem hohen und erhabenen Stuhl; und sein Saum füllte den Tempel. Seraphim standen oben über ihm, ein jeder von ihnen hatte sechs Flügel; mit zweien deckten sie ihre Angesichter, mit zweien deckten sie ihre Füße und mit zweien flogen sie. Und einer rief dem andern zu und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen; die ganze Erde ist voll seiner Herrlichkeit. Da erbeben die Pfosten der Schwellen von der Stimme ihres Rufens, und das Haus ward mit Rauch erfüllt. Da erbeben die Pfosten der Schwellen von der Stimme ihres Rufens, und das Haus ward mit Rauch erfüllt.

Johannes Kapitel 12 sagt uns, dass der Gott, den Jesaja sah, der Sohn Gottes war. Jesaja sah seine Herrlichkeit und das ist so eine Herrlichkeit, dass die größten Erzengel das nicht ansehen können, wegen seiner Liebe, seiner Schönheit und seiner Reinheit! Die

Seraphim werden die Brennenden im hebräischen genannt. Sie brennen nicht wegen ihres eigenen Brennmaterials, sie sind nur eine Reflexion der brennenden Heiligkeit des Sohnes Gottes, einer Reflexion seiner Schönheit, aber er verließ seinen Thron. Ein Thron, wo sein Gewand alles erfüllte, was erfüllt werden musste. Seine maßlose Herrlichkeit erfüllte alles. In Erde, Himmel und selbst der Hölle. Und er verließ diesen Thron und wurde ein Mensch. Und er ging ans Holz und der, der keine Sünde kannte, der wurde zur Sünde gemacht für uns.

Das Gesetz sagt: Verflucht ist jeder, der nicht bleibt in allem, was im Gesetz geschrieben steht, was angeordnet ist zu tun. Wisst ihr, was es heißt, unter einem Fluch zu stehen? Das ist so brutal. Ihr müsst durch das ganze alte Testament, es ist einfach grausam. Ihr müsst das Nacht für Nacht studieren um es zu fassen. Wie kann man Menschen mitteilen, was es bedeutet, dass Gott sich verflucht? Es heißt zuerst:

Verflucht ist jeder, der nicht bleibt in allem, was im Gesetz geschrieben steht, was angeordnet ist zu tun.

Das bedeutet. Vor eurer Bekehrung seid oder wart ihr unter dem Fluch Gottes. Wisst ihr, was es bedeutet, unter dem Fluch Gottes zu sein? Das ist die einzige Art, wie ich es definieren kann: Es bedeutet, dass der Sünder so sündenverseucht ist und so ekelhaft und böse und abscheulich ist, nicht nur vor einem Heiligen Gott, sondern auch einem heiligen Himmel, dass das letzte, was der Sünder hört, wenn er seinen ersten Schritt in die Hölle tut, der Applaus der ganzen Schöpfung ist, dass er die Erde von ihm befreit hat.

Aber die Schrift sagt: Dass Christus uns erlöst hat vom Fluch des Gesetzes. Er wurde ein Fluch für uns. Seht ihr nicht? Du sagst: Bruder Paul, mein Herz ist so hart, dass ich nicht weinen kann. Dann weine um dein verhärtetes Herz! Er wurde zum Fluch, ein elendiges Wesen, ein Übel.

Und jetzt lasst uns den Garten für einen Moment betrachten. Vater, lass diesen Kelch an mir vorbeigehen. Lass diesen Kelch an mir vorbeigehen! Tropfen von Blut! Schweiß von seiner Stirn! Vater! Lass diesen Kelch an mir vorbeigehen! Diese Prediger! Sie sagen: Jesus wollte nicht an dieses römische Kreuz gehen! Das ist eine Lüge! Diese charismatischen Prediger: Jesus hatte Angst vor dem Teufel! Blasphemie! Oh, dieses römische Kreuz, diese Peitsche. Jesus hatte Angst davor. Absurd! Lasst mich eine Frage stellen: Ich will, dass ihr da nur einem Moment darüber nachdenkt! Nach dem Tod und der Auferstehung Jesu Christi, seit jener Zeit, schätzt man, dass bis heute fünfzehn Millionen Männer, Frauen und Kinder für ihr Bekenntnis des Glaubens an Jesus Christus sterben mussten. Sie starben als Märtyrer! In der frühen Gemeinde bis zu den Zeiten der Puritaner und der Reformation... lasst uns mal auf die frühe Gemeinde als Beispiel beschränken. Viele der Nachfolger Jesu wurden gekreuzigt! Nicht nur gekreuzigt, sie wurden verkehrt herum gekreuzigt! Nicht nur verkehrt herum gekreuzigt, sondern auch mit Pech bestrichen und angezündet um Licht für die Straßen von Rom zu schaffen. Aber viele der Nachfolger Christi, die in Ketten waren und zur Kreuzigung geführt wurden, sangen Lobeshymnen voll Freude. Glaubt ihr ehrlich, dass unser Erlöser

in einem Garten kauert und Angst hat vor einem hölzernen Kreuz, obwohl viele seiner Jünger an einem Kreuz starben und dabei voll Freude im Herzen. Denkt ihr, dass der Führer unserer Erlösung so schwach ist? Denkt nach, Leute, denkt nach!

Jesus hatte nicht Angst vor einem Kreuz oder einem Nagel oder vor einem Speer oder einer Dornenkrone!

Was war in jenem Kelch? Ich vergesse das nie, an einer reformierten Schule, theologisch gesehen, vor ein paar Jahren, da ging ich da hin und ich sagte: Gut, ihr habt mich eingeladen, hier zu predigen.

Man sagte: Sie werden vor Zuhörern predigen.

Ich sagte: Wunderbar. Wie alt?

Kindergartenalter bis 18 Jahre.

Ich werde über das Sühnopfer sprechen. Denkt ihr nicht, dass das ein wenig problematisch ist?

Sie sagten: Das wird kein Problem sein, Mr. Washer.

Nun ging ich da raus und als ich predigte, da hielt ich an und fragte: Was war in dem Kelch? Was war es, das Christus zum zittern brachte? Und ich werde nie vergessen, wie dieses kleine acht-jährige Mädchen seine Hand erhob. Und ich sagte: Ja – und sie stand auf, so neben ihren Tisch und sagte: Mr. Washer: Der Zorn Gottes war in diesem Kelch! Gottes brennender Zorn allem gegenüber, was böse ist. Das war im Kelch. Ein hölzernes Kreuz? Alle Menschen sind unter dem brennenden gerechten Zorn Gottes, wegen ihrer elenden sündigen Verdorbenheit! Jemand musste diesen Zorn herunter Trinken. Jesus Christus trug am Kreuz die Schuld seines Volkes und stand an ihrer Stelle. Dann kam all der heilige, gerechte und brennende Zorn Gottes wie ein helles blendendes Licht, zerschmetternd auf das Haupt von Gottes einzig geborenen Sohn. Habt ihr nie gelesen, dass es dem Herrn, Jahwe, gefiel, ihn zu zerschlagen? Ihn zu Pulver zu zermahlen. Stellt euch für einen Moment einen Damm vor, der zehntausend Kilometer lang und hoch ist. Und du stehst unterhalb von diesem Damm eine Kilometer vom Damm entfernt. Und plötzlich, innerhalb von einer Sekunde, ist der ganze Damm weggezogen und all das Wasser kommt zerschmetternd auf dich nieder, aber gerade, bevor es dich trifft, öffnet sich der Boden und verschlingt es.

Und so traf der Zorn Gottes, der eigentlich Menschen bestimmt war, den Sohn Gottes und der Sohn Gottes nahm den Kelch aus der Hand seines Vaters und er trank jeden Tropfen und als er fertig war und aus schrie: "Es ist vollbracht", da drehte er den Kelch um und kein einziger Tropfen war mehr im Kelch. Er hat es alles getrunken. Wenn ich diesen Kelch zusammenfassen würde im alten Testament, dann würde es so ähnlich wie das klingen: Gott sagt: Wegen der Boshaftigkeit und Rebellion der Nationen werde ich ihnen die volle Kraft meines Zornes schicken. Ich werde ihnen meinen Kelch geben, ich werde sie zwingen zu trinken und sie werden ihn trinken und taumeln und sterben. Aber an jenem

Holz trank Christus den Kelch. Ihr habt die Geschichte von Abraham und seinem Sohn gehört. Geh zu jenem Berg und opfere deinen einzigen Sohn. Abraham geht im Gehorsam zu jenem Berg. Er bindet seinen Sohn fest. Es scheint, dass sein Sohn sich nicht wehrt. Und der alte Mann holt das Messer und legt seine Hand an die Stirn seines Sohnes und als er zuschlagen will, wird er gehalten. Gott wird für das Opfer sorgen. Und ihr sagt: Was für eine wundervolle Geschichte, da war dieses Tier, das an seinen Hörnern in der Falle im Busch hing. Was für ein wunderbares Ende für die Geschichte. Das war nicht das Ende. Es war die Unterbrechung. Hunderte Jahre später auf einem Hügel, genannt Golgatha, legte Gott der Vater seine Hände auf den Kopf seines einzig geborenen Sohnes und er schlachtete ihn. Jemand musste sterben. Seht ihr, das ist das Kreuz, das all diese modernen Prediger hinten im Laden verstecken, anstatt es ins Schaufenster zu stellen. Weil es ein schändlich, erschreckend und schrecklich Ding ist. Und manche von euch schauen sich gegenseitig an: "Ich habe so etwas noch nie gehört". Absolut und deswegen hat das Kreuz so wenig Kraft in eurem Leben.

Das ist eine erschreckende und schändliche Sache. Nicht so etwas, das du um deinen Hals trägst. Jemand musste sterben und der Gerechtigkeit musste genüge getan werden. Um Liebe zu zeigen, musste erst die Sünde beiseite geschaffen werden. Und es gab nur einen Weg, das zu tun. Der Tod des einzig geborenen Sohnes Gottes. Er starb. Und seht ihr. Das ist, worum es im christlichen Leben geht. Paulus sagt in Römer Kapitel 12, er drängt, er sagt: "Ich bitte euch dringendst. Wie ein Hirte seine geliebte Herde vorantreiben würde. Ich bitte euch" - was zu tun? - "daß ihr eure Leiber darbringet als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer." Aber Paulus gibt uns die Motivation. Er sagt: "Legt euer Leben aufgrund der GNADEN Gottes nieder". Worüber redet er? Das, was euch motivieren sollte, euer Leben für Christus niederzulegen sind die Gnadenerweisungen Gottes. Aber die Gnaden Gottes beziehen sich im Römer Kapitel 12 auf die ersten 11 Kapitel. In den ersten 11 Kapiteln erklärt Paulus alles, was Gott für uns in Jesus Christus getan hat. Und er sagt: Weil Gott all das in Christus getan hat, legt nun euer Leben nieder für ihn. Und je mehr ihr von diesem Kreuz wisst, desto mehr seid ihr hingegeben, euer Leben für ihn niederzulegen.

Er ist nicht mehr länger dieses kleine Anhängsel, das ihr zu eurem Leben hinzufügt um es besser zu machen. Er ist euer Leben. Ihr werdet von ihm verzehrt. Ihr werdet von ihm gefesselt. Jeder Gedanke, jedes Urteil, jedes Wort. Alles, was ihr tut. Warum tun Sie das, Sir? Warum tun Sie jenes, Sir? Weil Christus sein eigenes Blut für meine Seele vergossen hat. Die Liebe Gottes in Christus hält mich gefangen. Er starb.

Gib das Opfer, die Schöpfung ruft es aus!
Gib das Opfer, ein Leben um für sie alle zu zahlen.

Gib das Opfer, der Unschuldige muss geschlachtet werden.

Gib das Opfer und bring den Menschen zu Gott zurück.

Er starb.

Es ist erstaunlich, was der Geist tun kann, wenn er hier ist. Es ist erstaunlich, was nicht getan ist, wenn er nicht da ist. Aber Christus starb. Diese Worte sollten genug sein, um dein Herz in tausend Stücke brechen zu lassen und dich auf den Boden zu werfen und anzubeten. Christus starb. FÜR DICH. Aber Paulus sagt uns, die Schrift sagt uns, dass er nicht tot blieb. Es ist nicht nur der Tod von Jesus Christus, der uns rettet, Es ist auch die Auferstehung von Jesus Christus, die einen großen Teil in jener Geschichte einnimmt. Wenn er tot geblieben wäre, dann wäre nichts mehr gewesen, keine Hoffnung, alles würde in sich zusammenfallen. Aber Gott HAT seinen Sohn verteidigt, dadurch, dass er ihn von den Toten auferweckt hat! Und dadurch, dass er von den Toten auferweckt hat, hat Gott sein Zeichen gesetzt und uns erzählt und öffentlich dargelegt, dass durch Jesu Christi Auferstehung sein Opfer gültig ist, um damit die Sünden seines Volkes zu bezahlen. Christus starb. Christus stand wieder von den Toten auf und Christus stieg 40 Tage später zur Rechten seines Vaters auf.

Die alten Vorfäter, die Patriarchen der ersten 5 Jahrhunderte, die haben immer den Auffahrtspalm benutzt, Psalm 24, um die Auffahrt Jesu Christi in den Himmel zu beschreiben. Und damit will ich abschließen. Als Evangelikale verteidigen wir zurecht beständig die Göttlichkeit Jesu Christi. Aber vergesst das nie. Jesus Christus war Gott. Im vollständigsten Sinne des Begriffes, aber Jesus Christus war auch Mensch im vollständigsten Sinn des Begriffes. Es gibt einen Gott. Und einen Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus. Ein Mensch hat gesündigt. Ein ganzes Menschengeschlecht ist gefallen, ein Mensch muss sterben. Und ein Mensch muss von den Toten wiederauferstehen. Und dann musste dieses lang erwartete Gebet von Hiob beantwortet werden. Eine Leiter, die nur oben hängt, so verdeutlicht es uns Spurgeon, ist zu nichts nütze. Und eine Leiter, die nicht nach oben reicht wird uns ebenso nichts nützen. Wir brauchen eine Leiter, die von unten nach oben und von oben nach unten geht. Wir brauchen einen Retter, der Gott und Mensch ist. Und dieser Mensch, dieser Gott, dieser Mensch Jesus Christus stand wieder von den Toten auf! Und am 40. Tag fuhr er wieder zur Rechten seines Vaters auf! Und zum ersten mal in der ganzen Geschichte der Geschichte, da stieg ein Mann zu den Toren des Himmels herauf. Und schrie aus, was wir hier ins Vers 7 finden:

Hebet eure Häupter empor, ihr Tore, und erwehrt euch, ihr ewigen Pforten, daß der König der Ehren einziehe!

Und der ganze Himmel hinter diesen Toren ist geschockt, es erklingt ein Schweigen und Staunen.

Letztlich hebt ein Mutiger seinen Stimme zum reden: Wer ist dieser König der Ehren? Wer wagt es, zu diesen Toren zu sprechen? Kein Mensch hat es je gewagt, so weit zu kommen. Oder seine Hand an jene Mauer hier zu legen. Wer ist dieser König der Ehren?

Und plötzlich schreit der Herr, der Messias, der Christus, der Sohn Gottes, der Mann für uns aus: Es ist der HERR, der Starke und Mächtige, der HERR, der Held im

Streit! Hebet eure Häupter empor, ihr Tore, ja, erhebet euch, ihr ewigen Pforten, daß der König der Ehren einziehe!

Und zum ersten mal in allen Zeiten, öffneten sich diese Tore für einen Menschen. Er ging durch jene Tore und alles, was je geschaffen wurde, fiel auf sein Angesicht. Heil der Kraft des Namens Jesu! Lasst Engel sich niederwerfen. Bringt das königliche Diadem hervor und kröne ihn, Herr Aller, kröne ihn mit vielen Kronen. Dieses Lamm auf dem Thron. Und ich kann ihn mir vorstellen, wie er kühn zu seinem Vater läuft, es war sein Recht, wie er die Stufen zu jenem Thron emporsteigt, im Vergleich zudem Salomos herrlicher Thron wie Pappe erscheint. Und setzt sich nieder, ohne auch um Erlaubnis zu fragen. Und schaut zu seinem Vater, nicht fragend, sondern bestärkt und sagt: Vater, es ist vollbracht und der Vater sagt: Sohn, es ist vollbracht, wahrhaftig! Diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt. Gott hat ihm zum Herrn UND Christus aller gemacht.

Denkt nicht, ich würde euch auch nur fragen, Jesus zum Herrn eures Lebens zu machen. Das ist das Lächerlichste, was ich tun könnte. Jesus Christus ist Herr eures Lebens, ob ihr ihm dient oder nicht, ob ihr ihn preist, flucht, ihn hasst oder liebt. Er IST Herr eures Lebens. Denn Gott hat ihm einen Namen gegeben, der über allen anderen Namen ist, so dass sich im Namen Jesus Christus jedes Knie beugen soll und jede Zunge bekennen soll, dass er Herr ist. Manche werden aus der Gnade sich beugen, die euch gegeben wurde, andere werden sich beugen, weil ihre Kniegelenke gebrochen werden von demjenigen, der die Völker mit einem Zepter aus Eisen regiert. Und ich werde mich nicht für diesen Gott der Bibel entschuldigen. Ich komme aus einer langen Linie von Männern. Die meisten von ihnen begraben, aber alle herrlich empfangen in Herrlichkeit, der nicht über die Meinungen der Menschen nachdenkt oder so läuft wie der Rest der evangelikalen Welt. Ich will, dass ihr wisst, dass ein Gott im Himmel ist und er würdig ist allen Lobes, aller Herrlichkeit und Ehre. Und das fordert er auch von euch. Und er hat es möglich gemacht in seiner Herrlichkeit, in seiner Liebe, dass ihr zu ihm kommt. Und er schreit aus:

Alle, die durstig sind! Kommt her und trinkt! Alle die hungrig sind, kommt und esst. Warum gebt ihr euer Geld für das, was euch hungrig und unzufrieden lässt? Kommt und trinkt von mir, sagt er. Wein und Milch. Wegen der gewissen Gnade, die ich David erwiesen habe, werde ich euch gut behandeln. Denn meine Wege sind nicht eure Wege, sie sind höher als eure Wege, so wie das Gesäte wächst, weil Wasser darüber gegossen wird, so werden meine Verheißungen, meine Worte, nicht leer zu mir zurückkommen.

Er befiehlt JEDEM in diesem Raum, Buße zu tun und dem Evangelium zu glauben. Ihn zu suchen, während er noch gefunden werden kann. Bruder Paul. Kann ich gerettet werden? Ich weiß es nicht. Lass mich eine Frage stellen. Vielleicht kamst du hier her, vielleicht hat dich jemand eingeladen. Und alles, was du getan hast, war auf deine Uhr zu schauen und zu fragen, wann das vorbei sein wird. Deine Gedanken waren woanders und dich kümmert es nicht, Christus bedeutet dir genauso wenig wie vorher. Dann ist meine Antwort: Nein, du kannst nicht gerettet werden, zumindest nicht jetzt. Denn du hast keine Buße im Herzen. Keine Zerbrochenheit über Sünde, keine Zerbrochenheit über den Preis, der für dich gezahlt wurde, dass du Leben haben könntest. Aber vielleicht sagst du: Bruder Paul. Ich kam hier heute rein, hatte keinen Gedanken daran, hier irgendwie

zuzuhören, aber vielleicht während der Anbetung hat der Herr an deinem Herz gewirkt und du hast über die ewigen Dinge nachgedacht und vielleicht, als du das Evangelium verkündet bekommen hast, wurde dir deine Sünde bewusst und deine Sündenverderbtheit vor einem heiligen Gott. Und dann hörtest du von Christus und dein Herz füllte sich mit Freude und du sagtest zu dir: Ich bin die Verlorendste unter den Kreaturen. Gibt es Hoffnung für mich? Ja, da ist Hoffnung für dich! Du hast Buße, zumindest die Anfänge davon in deinem Herzen und jetzt fehlt dir noch eines: Glaube an den Herrn Jesus Christus und du sollst gerettet werden. Du sollst gerettet werden. Du sollst gerettet werden. Denn alle die den Namen des Herrn anrufen, sollen gerettet werden. Und alle, die an ihn geglaubt haben, wurden nicht enttäuscht.

Aber wisst das: Die Uhr tickt und die Zeit flieht dahin und Tod und Hölle sind nicht untätig. Christus wird zurückkehren. Und Leute sagen: Mir egal, selbst wenn er in tausend Jahren kommt, aber spätestens in 25, 50 oder 60 Jahren wird jeder in diesem Raum ihn sehen, entweder geht ihr zu ihm oder er kommt hier her, das macht an sich keinen Unterschied. Ihr werdet ihn sehen und ihr werdet eines Tages vor ihm stehen. Er wird kommen. Und wenn er kommt, wird es sowohl wundervoll als auch absolut erschreckend sein. Wie ein Prediger sagte: Ich habe gute Neuigkeiten und schlechte Neuigkeiten. Die Guten sind: Gott ist hier, die Schlechten sind: Gott ist hier. Es hängt davon ab, auf welcher Seite du stehst. Er wird kommen und er wird aus dem Himmel hervorbrechen. Und die größten und mächtigsten Männer der Welt und all ihre Armeen werden im Moment, in dem sie ihn sehen, die Berge anflehen, sie unter sich zu begraben. Ihr müsst verstehen. Christus Souveränität und Macht ist so, dass er über allem thront mit absoluter Kontrolle. Und wenn das gesamte geschaffene Universum, Engel und Menschen, Dämonen und Teufel sich alle miteinander gegen ihn stellen würden um mit ihm zu kämpfen, dann hätten sie zusammen nicht mehr Stärke als wenn der Schwächste von allen allein gegen ihn stehen würde. Sie hätten nicht mehr Kraft, als wenn eine Milbe mit ihrem Kopf gegen stahlharten Granit schlagen würde. Ihr werdet gerichtet werden. Und wenn euer Name nicht in dem Buch des Lammes geschrieben steht, dann werdet ihr als verloren erfunden werden und in die Hölle geworfen werden.

Und glaubt nicht diesen Quatsch, wenn Leute sagen: Himmel ist Himmel, weil Gott da ist und Hölle ist Hölle, weil Gott dort nicht ist. Nein, mein Freund. Hölle ist Hölle, weil Gott dort ist. Hölle ist der pure, flammende Zorn und die flammende Gerechtigkeit Gottes. Habt ihr nicht gelesen: " und vor den Augen des Lammes werden sie in Feuer und Schwefel qualvoll leiden." (Offenbarung 14, 10). Nicht der Teufel regiert in der Hölle, sondern Gott regiert in der Hölle. Du sagst: So was hab ich noch nie gehört. Nun, genau das ist dein Problem. Das ist dein Problem. Tue Buße und Glaube dem Evangelium. Das Beste, was ich jetzt tun kann, ist dich von Menschen weg zu bringen und dich zu Gott zu führen. Sucht den Herrn bis er euch gerettet hat. Sucht den Herrn. Ruft seinen Namen an. Glaubt an ihn. Aber lasst mich eines sagen: Wenn heute etwas in deinem Leben geschieht und du denkst, dass Gott dich gerettet hat, dann solltest du etwas wissen: Es ist nicht nur heute Abend wichtig, was dir Sicherheit geben sollte, dass Gott dich gerettet hat. Denn, wenn du denkst, dass Gott dich heute gerettet hat, aber du aus dieser Kirche läufst und du nicht anfängst, verändert zu werden, und du nicht in Gnade wachst und du nicht in wachst in den Dingen Gottes und du nicht mit Gott gehst und du wegfällst wie

viele andere: Dann wisse: Du hast hier nichts bekommen. Der Nachweis deiner Erlösung ist nicht, dass du einmal in deinem Leben ein Gebet gebetet hast, sondern der Nachweis deiner Erlösung ist, dass du weiter mit dem Herrn lebst und dass er, der ein gutes Werk in dir begangen hat, es auch vollendet.

Lasst uns beten. Vater, ich komme vor dich im Namen deines Sohnes. Was für ein Sohn! Was für ein Retter! Die Ehre gebührt Gott. Dass doch tausend Zungen ihrem großen Erlöser Lob singen. Heil der Kraft Jesu Namen, lasst Engel sich niederwerfen. Bringt her das königliche Diadem und kröne ihn, Herr Aller. Amen.